

Zeit und Jahreskreis

JAHRESZEITEN

SAMMLUNG VON FAMILIEN FESTEN,

IHR SAGT ZUM BEISPIEL ZUM SOMMER GEHÖRT GLACE,

ICH SAGE ES GEHÖRT SCHWIMMEN.

ZUM HERBST GEHÖRT FARBIGER WALD, FÜR EUCH NEBEL.

ZUM WINTER GANZ KALT, FÜR EUCH WEIHNACHTEN.

**ZUM FRÜHLING GEÖRT FARBIGE BLUMEN, FÜR EUCH DER
OSTERHASE.**

*Gedicht einer Bewohnerin mit ASS. Es wurde an der Buchmesse in Leipzig
vorgetragen,*



«Zeit» als Ordnungsschema ist Voraussetzung um Erlebnisse in der Vergangenheit zu ordnen und ein eigenes Geschichtsbewusstsein zu entwickeln. Das ist uns Begleitpersonen, oder den Leser*innen dieses Jahresberichts selbstverständlich. Doch für viele unserer Bewohner*innen bleibt "Zeit" ein grosses Rätsel.

"Hast du gewusst, dass "heute" morgen "gestern" ist?"

Manche Bewohner*innen haben eine Ahnung von einer Zeitachse auf der es ein " Später-Jetzt – Vorbei" gibt, wobei "vorbei" vorhin, gestern oder vor Jahren gewesen sein kann und "später" kurzum, morgen oder noch-lange-nicht sein kann.

Sie benennen etwas das Jahre zurück lag mit einer Intensität als wäre es gestern gewesen, oder fragen voll Ungeduld nach etwas, das noch lange hin dauert. Ohne die Zeit als Ordnungsschema lassen sich Erinnerungen nicht abschliessen. Sie werden vielmehr als etwas erlebt, das jederzeit und an jedem Ort wiedererscheinen kann und sich mit all den zugehörigen Gefühlen immer wieder unter die Gegenwart mischt.

Um dieser "Ahnung vom Laufe der Zeit und Wiederkehr des Jahreskreises etwas fassbarer zu machen, haben wir die klassischen Feiern wie Ostern mit Eiertütschen, Samichlaus und Weihnachten mit regelmässig stattfindenden Feiern im Jahreskreis ergänzt jeder Anlass mit spezifischen einfachen wiederkehrenden Eckpunkten – wie die Pfingstparty, das Popkorn – Kino im Sommer, das Herbstfest mit Lumpeliedi und Vermicell etc.